

Stadt Ulm
Zentrale Dienste
Eing. 14. Feb. 2013
Tgb.-Nr. 11/31
Bearb. Stelle

31

GRÜNE
Fraktion
Ulm

Herrn Oberbürgermeister Gönner,
Kopie: an die Medien der Region

Rathaus, Marktplatz 1
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:00-12:00 Uhr
und nach Vereinbarung
gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Ulm, 14.02.2013

~~OB/9~~

Die Neubaustrecke sichern!

SUB

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Gönner,

Z

was zahlreiche Sachverständige wie der Bundesrechnungshof bereits seit Jahren kommen sahen, kann auch die Deutsche Bahn AG nicht mehr leugnen: die Finanzierungspläne für ‚Stuttgart 21‘ haben sich endgültig als optimistisches Wunschdenken erwiesen. Bereits jetzt, bevor die Bauarbeiten wirklich begonnen haben, rechnet die DB AG mit mehr als 2 Milliarden Euro an möglichen und bereits eingetretenen Kostensteigerungen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass ein Abbruch von ‚Stuttgart 21‘ unausweichlich wird, bezifferte Alexander Kirchner, der stellvertretende Vorsitzende des DB-Aufsichtsrats, am 11.02.2013 auf 50%. Die DB AG betonte in diesem Zusammenhang ausdrücklich, dass es sich bei der Neubaustrecke Ulm-Stuttgart und ‚Stuttgart 21‘ um zwei getrennte Projekte handelt, sowohl von der Finanzierung her als auch planerisch und technisch. Es ist daher dringend geboten, klar zu machen, wo die Prioritäten der Region liegen.

Bisher wurde im Ulmer Gemeinderat die Kopplung der Neubaustrecke an ‚Stuttgart 21‘ mehrheitlich als wesentliche Voraussetzung für die Sicherung der Neubaustrecke gesehen. Aus Ulmer Sicht kann in der momentanen Situation jedoch die von der DB AG ausdrücklich betonte Trennung der beiden Projekte nur unterstützt werden.

Claus Schmiedel, SPD-Fraktionsvorsitzender im Landtag, drohte vor wenigen Tagen mit dem Ausstieg aus der Mitfinanzierung der Neubaustrecke, sollte ‚Stuttgart 21‘ nicht kommen. Damit stellt ein führender Landespolitiker die Neubaustrecke offen in Frage. Das sollte in Ulm nicht ignoriert werden.

Wir finden es daher mehr als angebracht, dass der Gemeinderat deutlich macht, auf dem Bau der Neubaustrecke Ulm-Wendlingen zu beharren. Ulm läuft zwar nicht Gefahr, vom Schienenfernverkehr abgehängt zu werden, da der immer wieder als Konkurrenz genannte nördliche Zweig des TEN-Korridors X (Straßburg-Frankfurt-Würzburg-Nürnberg-Passau) für den Güter- und Schiffsverkehr bestimmt ist, eine Beschleunigung der Bahnverbindung nach Stuttgart (und Augsburg!) würde die Zukunftsaussichten Ulms jedoch deutlich verbessern.

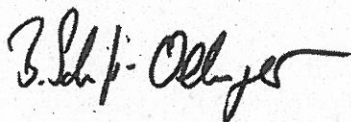
Wir bitten Sie daher, bei der kommenden Gemeinderatssitzung die folgende Resolution zu Abstimmung zu stellen:

„Der Ulmer Gemeinderat fordert alle Verantwortlichen der Deutschen Bahn AG, sowie der Bundes- und der Landesregierung auf, den Bau der Neubaustrecke Ulm-Stuttgart samt Anschluss des Flughafens zu sichern, ungeachtet der Frage, wie der Stuttgarter Hauptbahnhof künftig aussieht.“

Wir wählen bewusst eine Formulierung, die BefürworterInnen wie KritikerInnen des Projekts ‚Stuttgart 21‘ gleichermaßen befriedigt, da eine Sachentscheidung Vorrang vor der politischen Profilierung haben muss.

Mit freundlichen Grüßen

die **GRÜNE** Fraktion Ulm



(B. Schäfer-Oelmayer)



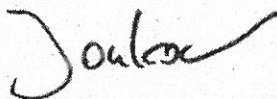
(R. Böker)



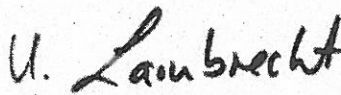
(A. Weinreich)



(S. Räkel-Rehner)



(M. Joukov)



(U. Lambrecht)



(K. Kontzinos)